

Mahn- und Gedenkstätten

Rheinland-Pfalz



BdV

Bund der Vertriebenen

57610 Altenkirchen =>

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: Auf der Tafel: „ Königsberg 950 Km, Danzig 830 Km, Stettin 550 Km, Breslau 640 Km, Eger 350 Km.“ Darunter: „BdV.“

Standort: Am Schloßplatz in Altenkirchen.



<= 76855 Annweiler

Bezeichnung: Heimatbrunnen.

Inschrift: „Ostpreußenbrunnen.“ **Standort:** Im Waldgebiet von Annweiler wurden in den 60er Jahren Brunnen mit Namen deutscher Ostgebiete angelegt.

55232 Alzey =>

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Im Gedenken an die Umsiedlung aus Rumänien 1940-1990. Landsmannschaft Rhl.Phalz-Saar Buchenlanddeutsche.“

Standort: In der Kreisstadt Alzey.

Einweihung: 1990.



<= 53567 Asbach

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Wir gedenken auch der Kriegstoten unserer Mitbürger, die aus dem alten Ostdeutschland und aus dem Sudetenland zu uns gekommen sind.“

Standort: Auf dem Friedhof in Asbach. Nahe dem Ehrenmal.

Einweihung: 2011.



⇐ 56130 Bad Ems

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Wir gedenken in Ehrfurcht aller Opfer der Vertreibung. Die Vertriebenen aus den deutschen Ostgebieten.“

Standort:

Bei der Gedenkstätte für Opfer der beiden Weltkriege in Bad Ems.

⇒

55543

Bad Kreuznach



Bezeichnung: Ostland Mahnmal.

Inschrift: Tafel unter der Glasmalerei: „Lasset uns am Alten, so es gut ist, halten – aber auf dem alten Grund Neues bauen jede Stund.“

Standort: Auf dem Gelände der Kreisverwaltung an der Salinenstraße 47 in Bad Kreuznach. Das Kunstgeschmiedete Gitterfenster, das den friderizischen Adler und das Wort „Ostland“ hinter einem Kreuz zeigt, ist in den 50er Jahren geschaffen worden und befand sich am Haus der

Stadtschreiberei in Bad Kreuznach. Wegen baulicher Veränderungen musste jedoch abgenommen werden. **Einweihung:** 15.10.1983.



⇐ 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten der Heimatvertriebenen.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Ahrweiler. **Errichtung:** 1953.

⇒

56220

Bassenheim

Bezeichnung:

Denkmal.

Inschrift:

Frontseite

des Sockels:

„Siegfried Walpot von Bassenheim 1370 – 1396 Komtur des Deutschen Ordens.“ Rückseite: „Dem Vater des Masurenstädtchens Passenheim.“

Standort: Auf dem Walpot – Platz in Bassenheim.

Errichtung: 1989.





⇐ 55411 Bingen am Rhein

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten der Heimat im Osten.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Bingen am Rhein. In der Nähe des Gedenkkreuzes befindet sich ein Ehrenmal für die Toten von Einheiten, die in Schlesien bzw. im Sudetenland stationiert waren.



56812 Cochem ⇒

Bezeichnung: Gedenkstätte.

Inschrift: Unter der Skulptur der weinenden Frau: „Den Toten der ostdeutschen Heimat.“ Steine links davon: „Ostpreußen, Westpreußen“ und „Danzig, Pommern.“ Steine rechts der Skulptur: „Posen, Schlesien“ und „Auslandsdeutsche.“

Standort: Auf dem Friedhof in Cochem.



⇐ 56812 Cochem

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Das ganze Deutschland vereint soll es sein.“ Der die Teilung Deutschlands darstellende Gedenkstein umfasst auch die Ostgebiete. **Standort:** Im Grünstreifen in der Nähe der Moselbrücke in Cochem.

67227 Frankenthal ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Segentau. Im Gedenken an alle Verstorbenen, Gefallenen, Vermißten, Verschleppten.“

Standort: Auf dem Hauptfriedhof in Frankenthal.

Einweihung: 21.01.1987.





⇐ 67227 Frankenthal

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: Frontseite; „Wir gedenken Marienfeld Banat / Rumänien, Lage 45° 50` nördl. Breite 20° 32` östl. Länge. „...O Heimat, deutschen Schweißes stolze Blüte. Du Zeugin mancher herben Väternot. Wir segnen dich auf daß dich Gott behüte...“ Adam Müller - Guttenbrunn.“ Rechte Seite: „Wir gedenken aller Toten in der Heimerde und derer, die in Kriegen und Nachkriegswirren sterben mussten.“

Standort: Friedhof in der Wormser Straße in Frankenthal.

Einweihung: 30.05.1993 (Pfingstsonntag).

⇒

67159

Friedelsheim



Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten unserer unvergessenen Heimat gewidmet.“

Standort: Auf dem Friedhof in Friedelsheim.

⇐

67161

Gönnheim



Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten unserer nie vergessenen Heimat.“

Standort: Auf dem Friedhof in Gönnheim.



56203 Hör – Grenzhausen ⇒

Bezeichnung: Gedenkstätte.

Inschrift: Mauer hinter dem Kreuz: „Den Toten der ostdeutschen Heimat.“ Darunter befinden sich Wappen von: Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien und dem Sudetenland.

Standort: Auf dem Friedhof in Hör.

Errichtung: 1956.



⇐ 56203 Hör - Grenzhausen

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: Fläche unter dem Steinkreuz: „Den Toten der ostdeutschen Heimat.“ An den kleinen Steinen links und rechts davon befinden sich Wappen von: Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien und des Sudetenlandes. Auf dem rechten kleinen Stein befindet sich eine Tafel mit der Inschrift: „B.V.D. Ortsgruppe Hör – Grenzhausen 1956.“

Standort: Auf dem Westfriedhof in Grenzhausen.

Errichtung: 1956.



67657 Kaiserslautern ⇒

Bezeichnung: Eichendorff – Denkmal.

Inschrift: Tafel im unteren Bereich des Denkmals: „Joseph Freiherr von Eichendorff * 10. März 1788 Lubowitz / Oberschlesien + 26. November Neisse / Oberschlesien. Klassiker der Weltliteratur.“

Standort: Auf dem Seß in Kaiserslautern.

Errichtung: 1988.



⇐ 67657 Kaiserslautern

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: Auf der am rechten Rand eingelassenen Tafel: „Fern doch treu.“ Links davon Wappen von: Ostpreußen, Danzig, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Schlesien, Oberschlesien und des Sudetenlandes.

Standort: Auf der Grünfläche vor dem Hauptfriedhof, Ecke Mannheimer Straße – Donnerbergerstraße in Kaiserslautern.

Errichtung: 1983.

56075 Koblenz ⇒

Bezeichnung: Mahnmal mit Hochkreuz.

Inschrift: Auf dem oberen Rand der Mauer: „Den Toten im deutschen Osten.“

Standort: Auf dem Hauptfriedhof in Koblenz.





⇐ 67819 Kriegsfield

Bezeichnung: Gedenkstein „Torschau.“

Inschrift: „Den Toten der Heimat, den Gefallenen des Krieges, den Opfern der Gewalt und Vertreibung zum Gedenken. Torschau 1784 – 1944. Kriegsfield 900 - 2000.“

Standort: Kirchheimbolanderstraße in Kriegsfield.

Einweihung: 11.06.2000.



76829 Landau ↑

Bezeichnung: Gedenkstein der Donaudeutschen

Landsmannschaft. **Inschrift:** „Den Toten und Opfern unserer Südost-Europäischen Heimat.“ Reliefs: Pflügender Bauer, Bauernhaus mit Baum und Weizen – Symbole für Wohlstand. Fliehende Mutter mit Kindern Gräber zurücklassend – Flucht und Vertreibung. Friedenstaube und die im Hintergrund aufgehende Sonne – Symbole der Hoffnung. Gestaltung des Gedenksteins: Fritz Müller, Bildhauer aus Torschau in der Batschka.

Standort: Ursprünglich: im Nordring vor der Mädchenschule. Seit November 1980 in der Hindenburgstraße neben dem Tiergarten.

Einweihung: 31.08.1952.



⇐ 76829 Landau

Bezeichnung: Wappenstein.

Inschrift: „1945.“

Darüber:

Namen und Wappen von: Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Sudetenland. **Standort:** In einem Neubaugebiet in Landau – Zweibrücken. **Errichtung:** 1982.



55116 Mainz ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: Auf den breiten Seiten, die die Dreiteilung Deutschlands zeigen: „Deutschland ist unteilbar.“ Auf der schmalen Vorderseite sind Namen von fünfzig Ost- und Mitteldeutscher Städten aufgeführt: U.a. „Königsberg, Allenstein, Marienburg, Tilsit, Danzig, Marienwerder, (...) Eisenach, Eisleben, Erfurt, Magdeburg.“

Standort: Auf einer Grünfläche am Fischtor in Mainz.



⇐ 56410 Montabaur

Bezeichnung: Kreuzifix.

Inschrift: Am Kreuzsockel: „Den Toten der ost-deutschen Heimat zum Gedenken.“

Standort: Am Eingang zum Friedhof an der Straße „Auf dem Kalk“ in Montabaur.



56377 Nassau ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein. **Inschrift:** Neben einem Wappen: „Den Toten des Heimatkreises Lüben / Schlesien zum Gedenken.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Nassau.

67105 Schifferstadt ⇓



Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Zum Gedenken an unsere Ahnen, Toten und Vermißten der Weltkriege 1914-1918, 1939-1945 sowie den Opfern der Vertreibungsmaßnahmen nach 1945. Die

Überlebenden der Gemeinde Batschentiwan, Prigrevica Sv. Ivan, Batschka, Jugoslawien.

Standort: Waldfriedhof in Schifferstadt.

Einweihung: 1963.

67105 Schifferstadt ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Im Kreuzsockel: „Zum Gedenken aller Toten der Heimatvertriebenen.“

Standort: Auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt, rechts des Haupteingangs.

Errichtung: 1956 an der Herzog Otto Straße. Später verlegt auf den Waldfriedhof.





⇐ 55566 Sobernheim

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Unseren Toten. Die Heimatvertriebenen.“

Standort: Auf dem Friedhof in Sobernheim. Als Ersatz für das 1951 errichtete Kreuz.



67346 Speyer ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein. **Inschrift:** „Gedenkstätte der Donau-Deutschen, Ost-Westpreußen + Danziger, Pommern, Schlesier, Sudetendeutschen.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Speyer.

Errichtet:1986.

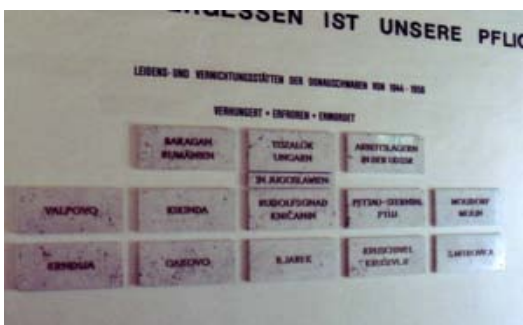
⇐ ↓ 67346 Speyer



Bezeichnung: Gedenkstätte am Haus Pannonia.

Inschrift: Spruchband Innen; „Nicht zur Vergeltung sind wir entronnen, nicht zu vergessen ist unsere Pflicht. Leidens- und Vernichtungsstätten der Donauschwaben von 1944-1956. Verhungert, erfroren, ermordet.“

Darunter Marmortafeln mit Namen der Leidens- und Vernichtungsstätten. Große Marmortafel: „Zum Gedenken der Opfer durch Flucht, Vertreibung und Verschleppung der in Arbeits- und Vernichtungslagern Umgekommenen sowie der im Krieg Gefallenen und Vermissten. Stellvertretend für 130 000 Tote.“



Abt Adalbert von Neipperg OSB, Abtei Neuburg/Neckar, geboren 31.3.1890 in Meran, ermordet 23.12.1948 in Vrsac/ Werschetz. D. Dr. Philipp Popp, Bischof d. deutschen evang. Kirche in Jugosl. Geboren 20.3.1893 in Beschania, hingerichtet 30.6.1945 in Zagreb/Agram.“

Standort: Haus Pannonia, Friedrich-Ebert-Straße 106 in Speyer. **Einweihung:** 1995.

54290 Trier ⇒

Bezeichnung: Heimatbrunnen.

Inschrift: „Einigkeit und Recht und Freiheit. Breslau, Gleiwitz, Stettin, Königsberg, Eger, Marienburg.“

Standort: Auf dem Rathausplatz in Trier.

Einweihung: 12.09.1965.



⇐ 67475 Weidenthal

Bezeichnung: Gedenkstätte.

Inschrift: Auf unterem Rand des Bronzekreuzansatzes: „Laßt uns die Toten unserer alten Heimat nie vergessen – wir hoffen auf ein Wiedersehen.“ Darüber die Wappen von: Ostpreußen, Schlesien, des Sudetenlandes, Brandenburg, Banat – Donau-Deutsche. Tafel im hinteren Bereich der Gedenkstätte. Zwischen fünf ostdeutschen Wappen: „BVD Heimatfest 29.8.1954.“

Standort: Auf dem Friedhof in Weidenthal.

Errichtung: Die hintere Tafel 1954.

⇒

56457

Westerburg

Bezeichnung: Mahnmal der

Heimatvertriebenen. **Standort:** In Westerburg.



⇐

54516

Wittlich



Bezeichnung:

Holzkreuz.

Inschrift:

Gedenkstein neben dem Kreuz:

„Kreuz des deutschen Ostens.“ **Standort:** Friedhof in der Burgstraße in Wittlich.

Einweihung: 1951.

66482 Zweibrücken ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Unvergessener deutscher Osten. Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Niederschlesien, Oberschlesien, Sudetenland. Bund der Vertriebenen Vereinigte Landsmannschaften Kreisverband Zweibrücken.“

Standort: Im „Europa Rosengarten“ der Stadt Zweibrücken.

Enthüllung: 10.02.1990.

